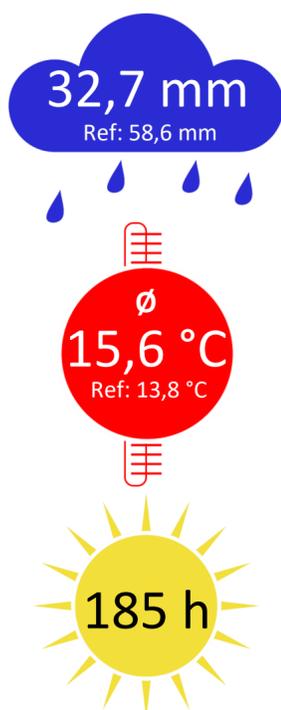


Das Wetter in Eichstätt – September 2021



Ref = Referenzperiode 1961-1990 (Landershofen)

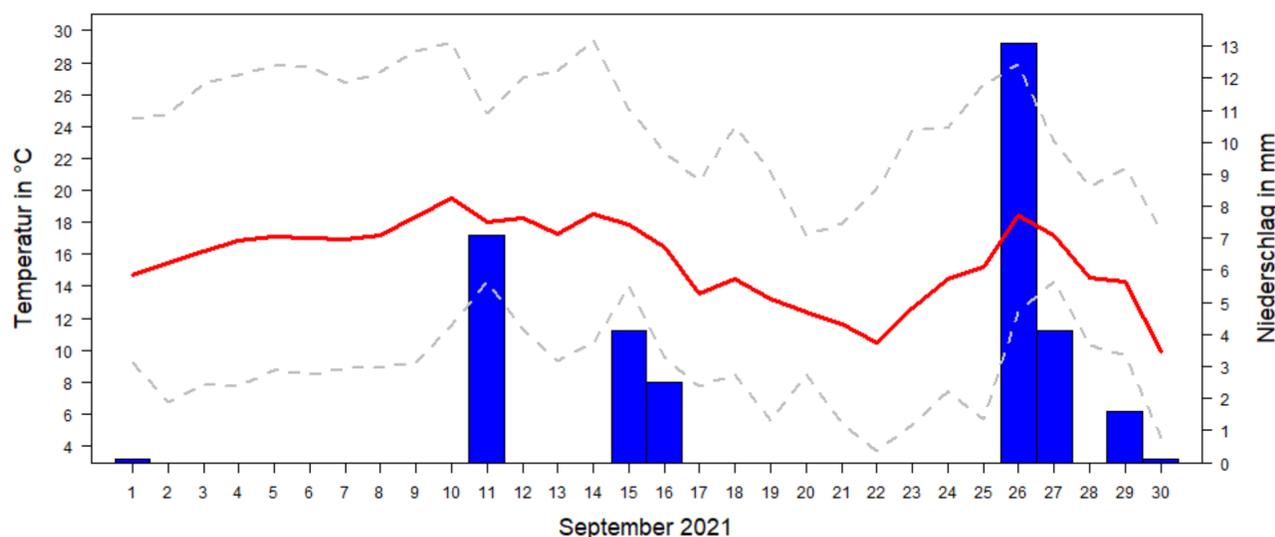


Abb. 1: Lufttemperatur (Tagesmittel, Tagesmaximum, Tagesminimum) und Niederschlag (Tagessumme) im September 2021 (Messstation: Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt).

Äquinoktium und Jahreszeiten

Jedes Jahr im März und im September gibt es die „Tagundnachtgleiche“. Aus theoretischer Sicht betrachtet, bedeutet dies, dass die Lichtstunden und die Nacht (lichtlose Stunden) auf der Erde gleich lang sind.

Der lateinische Begriff *Äquinoktium* wird von den Worten *aequus* (= gleich) und *nox* (= Nacht) abgeleitet und beschreibt den Zeitpunkt, zu dem die Sonne genau im 90 ° Winkel über den Äquator hinweg zieht. Die Erdachse auf der nördlichen Hemisphäre wendet sich der Sonne ab und die südliche wendet sich ihr zu. Grundlage hierfür ist die Inklination der Erdachse von 23,45 °. Für die Nordhalbkugel bedeutet dieses Ereignis, dass die Sonnenstrahlen bis zum erneuten Eintreten dieses Ereignisses im März, in einem flacheren Winkel in die Atmosphäre eintreffen. Durch den flacheren Eintrittswinkel verlieren die Strahlen an Energie. Dies hat die Abnahme der Temperatur auf der Nordhalbkugel zur Folge (Beginn des Nordwinters). Dieses Jahr ereignete sich das Äquinoktium am 22.9.2021 um 21:21 Uhr (20.3.2021; 10:37 Uhr).

Folglich ist die geringe Abweichung von 23,45 ° der Erdachse Ursache für unsere Jahreszeiten.

Vegetation und Wetter werden von der Energie der Sonnenstrahlen beeinflusst. Da der Einfallswinkel in die Atmosphäre im Winter geringer ist als im Sommer, geht ein Großteil der Energie schon bei dem Durchdringen der Atmosphäre verloren. Den größten Einfluss hat dies auf die Temperatur.

Das Vegetationswachstum beginnt in den feuchten Mittelbreiten ab einer Temperatur von 5 °C. Wenn diese Grenze in den Wintermonaten unterschritten wird, passt sich die Vegetation diesen Verhältnissen an. Das Wachstum verlangsamt sich oder „pausiert“. Besonders deutlich ist diese Winterruhe an den Jahresringen der Bäume zu erkennen. Bei Gräsern hört das Wachstum gänzlich auf. Die niedrigen Temperaturen beeinflussen auch die Aufnahmefähigkeit von Wasser in der Luft. Je kälter es ist, desto geringer ist die Aufnahmefähigkeit und die Luftfeuchtigkeit steigt an. Somit kommt es häufiger zu Niederschlägen. Unterschreitet die Temperatur den Gefrierpunkt von 0 °C, gefriert der Boden und verhindert die Wasseraufnahme von Pflanzen über ihre Wurzeln. Zudem kommt es auch zur Bildung von Schneekristallen in Wolken, welche niederschlagen können und bei einer Bodentemperatur von ≥ 0 °C eine zusätzliche Bodenbedeckung bildet.



Abb. 2: Instagram - Logo

Wusstest du schon, ...

... dass der AK Wetterschau auf Instagram ist?

Ab diesem Monat findest du die Wetterdaten und das „Wusstest du schon, ...“ auch bei @ak_wetterschau auf Instagram. Dort werden wir neben interessanten Wetterfakts auch Fotos von Wetterereignissen teilen und freuen uns, wenn ihr uns auf euren Wetterfotos verlinkt.

Schreibt uns gerne Direktnachrichten mit Anregungen und Wünschen oder Fragen.

Unsere Plakate werdet ihr auch weiterhin jeden Monat an den bekannten Orten finden.



Wer wir sind:

Der Arbeitskreis ist für alle Wetterfreunde offen!
Meldet euch bei wetterschau@ku.de